



Solvay / AVG – Projekt Woodpower - Factsheet

Das Projekt Woodpower – also die geplante Kraftwerksmodernisierung – reduziert die CO₂-Emissionen des Werks und weitere Emissionen erheblich.

- Woodpower ist ein Klimaschutzprojekt – es reduziert CO₂ aus fossilen Brennstoffen an unserem Standort um 25%.
- Woodpower reduziert außerdem aktiv und deutlich weitere Emissionen wie Stickoxide, Schwefeloxide, Staub, Kohlenmonoxid und Ammoniak.
- In unserem Genehmigungsantrag befindet sich eine umfangreiche Umweltverträglichkeitsprüfung. Sie umfasst 300 Seiten. Demnach gibt es keine Auswirkungen von Woodpower auf Schutzgüter wie Luft, Wasser, Boden und somit auch die menschliche Gesundheit. Der Genehmigungsantrag insgesamt umfasst rund 1.500 Seiten.

Das Projekt Woodpower ist ein Bekenntnis von Solvay zum Standort Rheinberg.

- Woodpower stärkt den Standort Rheinberg. Solvay ist seit 1907 in Ossenberg und sichert den Lebensunterhalt von rund 400 MitarbeiterInnen sowie von 250 PartnerfirmenmitarbeiterInnen samt ihren jeweiligen Familien. Ihre Kaufkraft in der Region ist erheblich.

Woodpower nutzt Altholz zur Energiegewinnung. Woodpower unterschreitet sämtliche Grenzwerte deutlich. Die Sicherheit der Menschen – ob direkter Nachbar oder RheinbergerIn, MitarbeiterIn oder PartnerfirmenmitarbeiterIn – steht bei uns ohne jede Einschränkung an erster Stelle.

- Wir verwenden kein Frischholz – für unser Projekt wird kein Baum gefällt! Das Altholz stammt aus der Region (Umkreis 150 Kilometer). Das Altholz, das wir verwenden, kann nicht anderweitig genutzt oder recycelt werden.
- Wir nutzen das Altholz zur Schaffung von Dampf und Energie. Dies tun wir hocheffizient: Der Wirkungsgrad ist durch Nutzung von Kraft-Wärme-Kopplung größer als 90% und liegt damit wesentlich höher als bei anderen Anlagen in der Region.
- In Deutschland gilt Altholz als Abfall – deshalb wird der neue Holzkessel nach der 17. BImSchV genehmigt. Das hat für die Menschen den Vorteil, dass die sehr strengen Grenzwerte für Abfallverbrennungsanlagen gelten.
- Woodpower nutzt Altholz der Kategorien AI bis AIV. 95 Prozent des Altholzes, das wir verbrennen, sind biogenen, also natürlichen Ursprungs. Für die verwendeten Holz hackschnitzel gibt es ein Qualitätssicherungskonzept.
- AIV-Holz ist nicht per se gefährlich: Mit Holzschutzmittel behandeltes Holz aus dem Außenbereich – zum Beispiel Jägerzäune, Fenster, Außentüren und die Schaukel im Garten – sind meist AIV-Holz.
- Die Behandlung von Holz, zum Beispiel Bahnschwellen, mit PAK-haltigen Teerölen ist in Deutschland seit Anfang der 1990er Jahre und in den Niederlanden seit 2001 verboten. Der Anteil dieser Hölzer im Holzmix wird also stark sinken. Die in den Hölzern enthaltenen Kohlenwasserstoffe werden durch unsere fünfstufige Rauchgasreinigung sicher aus dem Abgasstrom entfernt. Dies wird kontinuierlich überprüft.
- PCB-Altholz nehmen wir nicht an.
- Da der maximale Chlorgehalt in unserem Brennstoff kleiner ist als 0,3%, ist eine Verbrennungstemperatur von 850 Grad gemäß Bundesimmissionsschutzverordnung ausreichend. Um die Entstehung von Dioxinen und Furanen zu minimieren, ist vielmehr eine schnelle Abkühlphase entscheidend. Mit unserer Kesseltechnik liegen wir deutlich unter den Referenzwerten.

- Die Rauchgasreinigung ist fünfstufig und entspricht modernster Technik: Eventuelle Schadstoffe werden sicher entfernt. Die Emission von Schwermetallen und Dioxinen/Furanen liegt deutlich unter den gesetzlich zugelassenen Grenzwerten.

Solvay achtet darauf, dass Belastungen der Bürgerinnen und Bürger in Rheinberg durch das Projekt nicht zunehmen werden.

- Die Anlage entsteht auf einer Fläche, die seit 1977 als Industriegebiet ausgewiesen ist und derzeit brach liegt.
- Die Schallemissionen steigen auch nach Realisierung des Projekts nicht.
- Eine aktuelle Verkehrsanalyse (Februar 2019) bestätigt, dass der Anlieferverkehr den Verkehrsverlauf nicht verschlechtern wird. Die Belastungssteigerung des Verkehrs wird durch den Anlieferverkehr weniger als 3% betragen. Derzeit beträgt der Anteil von LKWs in der Morgenspitze 7,5%, in der Nachmittagsspitze 4,6%.

Kommen Sie einfach auf uns zu, wenn Sie Fragen zum Projekt oder Anregungen haben – wir freuen uns auf Ihr Feedback!

Julia von Lehmden (ViSdP)
Solvay Chemicals GmbH | Leiterin Kommunikation

Xantener Straße 237
47495 Rheinberg

Phone: +49 (0) 2843 73 2018

E-Mail: julia.vonlehmden@solvay.com

www.solvay.de/de/standorte/rheinberg/index.html